



EINWOHNERGEMEINDE THUNSTETTEN

Protokoll der Gemeindeversammlung

Sitzung vom Donnerstag, 7. Dezember 2017,
Mehrzweckanlage (MEZWAN), Byfang, Bützberg

2

Vorsitz: Alfred Röthlisberger, Gemeindepräsident
Protokoll: Gaby Graber, Geschäftsführerin
Anwesend: 85 von dem am Tage der Versammlung insgesamt 2'205 ermittelten Stimmberechtigten, haben an der Versammlung teilgenommen. Ohne Stimmrecht und in der Teilnehmerzahl nicht enthalten sind Isabelle Mühlethaler (Finanzverwalterin) und Gaby Graber (Geschäftsführerin).

Beginn: 20.00 Uhr
Schluss: 21.25 Uhr

VERHANDLUNGEN

Um 20.00 Uhr begrüsst Gemeindepräsident **Alfred Röthlisberger** die Anwesenden herzlich zur heutigen Versammlung und dankt für das zahlreiche Erscheinen.

Gemeindepräsident **Alfred Röthlisberger** eröffnet offiziell die Gemeindeversammlung. Er verweist auf die Bekanntmachung der Versammlung in den Anzeigern vom 2. November und 30. November 2017 sowie darauf, dass die vier Ortsparteien vorgängig mit den Beschlussesentwürfen bedient worden sind. Die Publikation der Gemeindeversammlung wurde in der Ausgabe d'Brügg vom Dezember 2017, ebenfalls bekannt gemacht. Abschliessend macht er auf die vorschriftsgemäss erfolgte Aktenauflage bei der Gemeindeschreiberei aufmerksam.

Der Vorsitzende informiert, dass zurzeit 2'205 Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt sind. Die Bevölkerungszahl beträgt 3'333 (Stand 30.11.2017).

Alfred Röthlisberger stellt die Beschlussfähigkeit der heutigen Versammlung fest.

Danach gibt der Gemeindepräsident die Stimmrechtsanforderungen bekannt. In keinem Fall wird das Stimmrecht eines Versammlungsbesuchers bestritten.

Nicht stimmberechtigt sind am Gemeinderatstisch Isabelle Mühlethaler und Gaby Graber.

Die Versammlung wird wie folgt organisiert:

Als **Stimmzähler** werden vorgeschlagen,

- Frau Jeannette Waldmann, Thunstetten
- Herr Anton Junker, Thunstetten

Die beiden Stimmzähler werden mehrheitlich gewählt. Sie werden vom Vorsitzenden über die Zählzuständigkeit instruiert.

Nun macht der Gemeindepräsident die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf ihre Rechte nach Art. 4 Abstimmungs- und Wahlreglement aufmerksam und fordert sie auf, bei Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu intervenieren, ansonsten können gefasste Beschlüsse nachträglich nicht angefochten werden. Die Pflicht zur sofortigen Beanstandung entfällt, wenn dem Betroffenen nach den Umständen nicht zugemutet werden kann, den Mangel rechtzeitig zu rügen.

Gemeindepräsident **Alfred Röthlisberger** gibt die Traktanden bekannt. Zur Behandlung gelangen heute:

1. Budget 2018: Genehmigung
2. Revisionsorgan für vier Jahre: Wahl
3. Kreditabrechnung Erschliessung Rain/Rosenweg: Kenntnisnahme
4. Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug: Kreditantrag
5. Verschiedenes

Die Abwicklung der Geschäfte nach vorliegender Traktandenliste wird ohne Änderungen stillschweigend beschlossen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Auszählung der Stimmzähler 85 Stimmberechtigte ergeben hat.

1 08.150 Voranschlag, Budget **Beratung und Genehmigung des Budget 2018**

Gemeindepräsident **Alfred Röthlisberger** erteilt das Wort zur Orientierung an Gemeinderat Beat Siegrist.

Gemeinderat **Beat Siegrist** präsentiert heute Abend das Budget 2018, welches grundsätzlich den Budgets aus den vergangenen Jahren gleicht. Bei einem budgetierten Aufwand in der Höhe von Fr. 12'702'539.00 und einem Ertrag von Fr. 12'276'639.00 wird mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 425'900.00 gerechnet und kann mit dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) gedeckt werden.

Der Bilanzüberschuss wird aufgrund des geplanten Defizits voraussichtlich Ende 2018 noch Fr. 3'393'052.43 betragen.

Eine Prüfung, einer möglichen Reduktion des Steuerfusses, wie von der FDP gefordert, hat ergeben, dass aufgrund der notwendigen Investitionen, dies zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Gemeinderat Beat Siegrist zeigt anhand von Berechnungen im Finanzplan auf, welche Auswirkungen eine Steuerfussanpassung mit sich bringen würde.

Finanzplan 2017-2022



Finanzplan mit StAnZl von 1.68		Beträge in CHF 1000				
konsolidierter Haushalt		Prognoseperiode				
Berechnungsjahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Folgekosten neue Investitionen/Anlagen						
Abschreibungen	153	284	432	463	514	597
Zinsen gemäss Mittelfluss	-2	-1	6	28	51	84
Folgebetriebskosten/-erlöse	0	0	0	0	0	0
Total Investitionsfolgekosten	150	283	438	491	565	680
Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	206	-481	-474	-410	-374	-295
Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten	56	-764	-912	-900	-939	-976

Finanzplan mit StAnZl von 1.78		Beträge in CHF 1000				
konsolidierter Haushalt		Prognoseperiode				
Berechnungsjahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Folgekosten neue Investitionen/Anlagen						
Abschreibungen	153	284	432	463	514	597
Zinsen gemäss Mittelfluss	-2	-1	4	18	34	57
Folgebetriebskosten/-erlöse	0	0	0	0	0	0
Total Investitionsfolgekosten	150	283	438	481	548	653
Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	206	-118	-87	-14	31	119
Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten	56	-401	-523	-495	-517	-535

Gemeindeversammlung 7. Dezember 2017

8

Würde der Steuerfuss bereits heute schon gesenkt werden, bedeutet dies Mindereinnahmen von rund 400'000 Franken und die Investitionen müssten mit Fremdkapital finanziert werden, welche zu einer nicht vertretbaren hohen Verschuldung in der Gemeinde führt.

Aufgrund der gemachten Ausführungen, zieht Gemeinderat Beat Siegrist daraus folgende Folgerungen:

- ▶ Nach wie vor sehr disziplinierte **Ausgabenpolitik** für das Jahr 2018
- ▶ Die **höheren Aufwendungen** für den **Finanz- und Lastenausgleich** von gut Fr. 110'000 habe zum höheren Aufwandüberschuss gegenüber dem Budget 2017 geführt
- ▶ Die **Spezialfinanzierungen** sind derzeit finanziell gut aufgestellt
- ▶ **Budgetdefizite** müssen grundsätzlich vermieden werden – anzustreben ist ein ausgeglichenes Budget. Der neu zusammengesetzt Gemeinderat wird zu Beginn der Legislatur alle geplanten Investitionen überprüfen müssen
- ▶ Der Gemeinderat und die Finanzkommission bleiben weiterhin stark gefordert, damit der **Finanzhaushalt ins Gleichgewicht** kommt

Der Gemeinderat beantragt auf Antrag der Finanzkommission die Steueranlage auf dem 1.78-fache der Einheitssätze und die Liegenschaftssteuer mit $1_{0/00}$ des amtlichen Werts zu belassen.

Beat Siegrist dankt an dieser Stelle seiner Kollegin und den Kollegen aus der Finanzkommission für ihre wertvolle Arbeit. Danken möchte er auch dem Gemeinderat für die tatkräftige Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Einen weiteren Dank geht an die Finanzverwalterin Isabelle Mühlethaler und ihrem Team für deren Arbeit und Unterstützung.

Vorberatende Instanzen

Der Gemeinderat und die Finanzkommission empfehlen die Genehmigung des Voranschlages 2018.

Beschlussesentwurf

Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 auf Antrag der vorberatenden Instanzen,

beschliesst:

1. Festsetzung der Steueranlage auf das 1.78-fache der Einheitsansätze und Bezug der Liegenschaftssteuern mit 1₀₀₀ des amtlichen Wertes.
2. Genehmigung des vorliegenden Budgets 2018 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 425'900.00.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

FDP Mitglied **Stefan Krähenbühl** ist über die Erklärungen zum gemachten Antrag der Steuerfussenkung der FDP, nicht ganz glücklich. Er hätte heute zumindest erwartet, dass aufgezeigt wird, wo man sparen kann, damit eine Steuerfussenkung möglich ist. Er ist enttäuscht, dass man auf den Antrag nicht besser eingegangen ist. In den letzten Jahren wurde immer wieder ein Defizit budgetiert, die Rechnungen dazu haben aber ein ganz anderes Ergebnis ausgewiesen. Auch der Bund wie auch der Kanton zeigen ganz klar, dass auch diese Behörden zu Sparmassnahmen gezwungen sind. Wieso nicht auch wir?

Er ist davon überzeugt, dass wenn die Ausgabepolitik des Gemeinderates angepasst wird, auch eine Steuerfussenkung möglich ist und so die Einwohnergemeinde Thunstetten sich zu einem attraktiven Wohnort entwickeln kann. Sein Wunsch an die neue Behörde ist, dass man darum kämpft, bei den Investitionen zu sparen, um für die Bevölkerung eine Steuerfussenkung möglich machen zu können.

Der **Gemeindepräsident** dankt für das Votum. Es ist schon so, dass Bund und Kanton bei den Ausgaben sparen, dies aber leider oft zu Lasten der Gemeinden.

Beat Siegrist ist froh um die Anregung. Es ist geplant, in der nächsten Legislaturperiode zu prüfen, ob wirklich sämtliche geplante Investitionen notwendig sind. Leider ist es aber auch so, dass der Kanton gerne zu Lasten der Gemeinde spart. Die Anpassung der Steuern bei den Juristischen Personen, bedeuten für unsere Gemeinde z.B. Mindereinnahmen von ca. Fr. 60'000.00. Seit 2008 haben die Abgaben (Lastenausgleich) an den Kanton zudem um ca. 1 Million zugenommen. Aber auch er teilt die Meinung, dass wir sparen müssen und dies ein Legislaturziel der neuen Behörde sein muss.

Beat Trösch ist der Meinung, dass um einen attraktiven Wohnort bieten zu können, die Steuern gesenkt werden müssen. Bei der letzten Steuerfusserhöhung wurde zudem versprochen, dass nach Abschluss der damals geplanten Investitionen, der Steuerfuss wieder nach unten korrigiert wird und er bittet den Gemeinderat, dieses Versprechen einzulösen. Zudem bedeutet die Erhöhung der Einwohnerzahlen auch höhere Steuereinnahmen.

Gemeinderat **Beat Siegrist** erklärt, dass die Entwicklung der Einwohnerzahlen bei den Berechnungen berücksichtigt worden sind. Statistiken zeigen aber auf, dass die Einwohnergemeinde Thunstetten, über ca. Fr. 600'000.00 weniger Einnahmen verfügt, als eine Durchschnittsgemeinde im Kanton Bern.

Fritz Übersax erkundigt sich, weshalb beim budgetierten Ertrag, im Vergleich zur Rechnung 2016, ein Unterschied von rund zwei Millionen besteht?

Beat Siegrist und Isabelle Mühlethaler erklären, dass beim Budget z.B. die Abschreibungen nur teilweise berücksichtigt werden und Gewinne z.B. aus Landverkauf nicht im Budget, sondern erst in der Rechnung berücksichtigt werden.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Beschluss

Mit grossem Mehr wird das vorliegende Budget 2018 im Sinne des Beschlussesentwurfs genehmigt.

2 08.211 Rechnungsprüfung, Revision, Protokolle RPK Revisionsorgan für vier Jahre: Wahl

An der Gemeindeversammlung vom 07. Juni 2017 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Thunstetten der Gemeindeordnung zugestimmt, die Rechnungsprüfungskommission (RPK) durch ein externes Rechnungsprüfungsorgan zu ersetzen, informiert Gemeinderat **Beat Siegrist**. Das Revisionsorgan wird ebenfalls für die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des Datenschutzgesetzes beauftragt. Dazu wurden vier Offerten eingeholt. Alle vier Firmen haben ein Angebot eingereicht. Die kostengünstigste Offerte wurde von der Firma BDO AG, Burgdorf abgegeben.

Vorberatende Instanzen

Der Gemeinderat und die Finanzkommission empfehlen, die BDO AG, Burgdorf für die nächsten 4 Jahre als Revisionsorgan zu wählen.

Beschlussesentwurf

Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017, auf Antrag der vorberatenden Instanzen

wählt:

1. Die BDO AG, Burgdorf als Revisionsorgan für die nächsten 4 Jahre zu einem Kostendach von jährlich Fr. 8'000.00.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug des Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussionen und wird von den Anwesenden nicht verlangt.

Beschluss

Mit grossem Mehr wird die BDO AG, Burgdorf, zu einem Kostendach von jährlich Fr. 8'000.00 im Sinne des Beschlussesentwurfs, als Rechnungsprüfungsorgan gewählt. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug des Beschlusses beauftragt.

3 01.300 Gemeindeversammlung

Kreditabrechnung Erschliessung Rain/Rosenweg: Kenntnisnahme

Bernhard Schär informiert, dass am 11. Mai 2011 die Stimmberechtigten an der Urne einen Kredit für die Erschliessung Rain/Rosenweg von Fr. 1'815'000.00 gesprochen haben. Die Vorlage wurde mit 343 Ja- gegen 233 Nein-Stimmen angenommen.

Im Zusammenhang mit der Erschliessung wurden ebenfalls die Fusswegverbindungen erstellt.

Die Arbeiten wurden in den Jahren 2011 – 2016 ausgeführt. Die detaillierte Abrechnung in den Auflageakten zeigen die Ausgabeposten der einzelnen Arbeiten.

Erschliessung Rain/Rosenweg

	Kostenvoranschlag	Rechnung	Kreditunterschreitung
Erschliessung Rain / Rosenweg	Fr. 1'815'000.00	Fr. 1'356'231.30	Fr. 458'768.70

Vorbereitende Instanzen

Der Gemeinderat und die Finanzkommission unterbreitet die Kreditabrechnung der Erschliessung Rain/Rosenweg der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 zur Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017, auf Antrag der vorberatenden Instanzen

nimmt zur Kenntnis:

1. Die Bauabrechnung über die Erschliessung Rain/Rosenweg mit Aufwendungen von Fr. 1'356'231.30 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 458'768.70 wird zur Kenntnis genommen.

Die Diskussion wird durch Gemeindepräsident Alfred Röthlisberger eröffnet und nicht gewünscht.

Beschluss

Die vorliegende Abrechnung Rain/Rosenweg wird vom Souverän zur Kenntnis genommen.

4 04.900 Fuhrwesen, Fahrzeuge

Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug: Kreditantrag

Die Abteilung Bau und Betriebe der Gemeinde Thunstetten ist für die Führung des gemeindeeigenen Werkhofes zuständig. Dieser ist für den einwandfreien Betrieb und Unterhalt von Strassen, Gewässer, Dorfgrün, Abwasser und Abfall sowie die Sicherstellung des Winterdienstes auf dem gesamten Gemeindegebiet zuständig. Die Einsätze umfassen zwei Dörfer, land- und forstwirtschaftlich genutzte Strassen und einen Friedhof, erklärt Gemeinderat **Bernhard Schär**.

Im Jahr 1988 wurde das Fahrzeug UNIMOG 1200 mit den Anbaugeräten Schneepflug und Salzstreuer gekauft. Das Fahrzeug hat seine Lebensdauer erreicht und wurde infolge vermehr-

ten und grossen Reparaturen im Herbst/Winter 2016 abgeschafft und steht nicht mehr im Dienst der Einwohnergemeinde Thunstetten. Seither werden die Arbeiten mit eingemieteten Maschinen durchgeführt.

Damit die Einsatzbereitschaft des Werkhofes im Alltag sichergestellt und die notwendigen Arbeiten im Gemeindegebiet auch in Zukunft ausgeführt werden können, benötigt der Werkhof Thunstetten ein neues Fahrzeug mit den dazu notwendigen Anbaugeräten.

Ziele des Vorhabens

Die Arbeitsgruppe „Ersatz Fuhrpark Werkhof“ hat sich mit der Neuanschaffung des Fahrzeuges auseinandergesetzt und folgende Ziele für das Vorhaben festgelegt:

1. Als Hauptfahrzeug und für schwere Arbeiten soll ein Traktor mit den notwendigen Anbaugeräten angeschafft werden.
2. Ein Traktor der neusten Generation, welcher mit seinen möglichen und vielseitigen Arbeitsmöglichkeiten den Anforderungen eines modern ausgerüsteten Werkhofes entspricht.
3. Das Fahrzeug muss für die täglichen Arbeiten im Werkhof ausgerüstet sein.
4. Spezielle Anforderungen stellen die Einsätze im Winterdienst.

Einsätze Kommunaltraktor:

- Winterdienst
- Transporte
- Allgemeine Kommunalarbeiten

Finanzierung / Kosten

Für das Projekt wird mit folgenden einmaligen Kosten gerechnet:

Total **Fr. 265'000.00**

Folgekosten jährlich

Abschreibungen (Lebensdauer 10 Jahre, Abschreibungssatz 10%)	Fr. 26'500.00
<u>Zinsen Darlehensaufnahme 1%</u>	<u>2'650.00</u>
Total Folgekosten	29'150.00

Bei den Betriebskosten fallen keine Mehraufwände an, da es sich um eine Ersatzbeschaffung handelt.

Auswirkungen auf das Haushaltsgleichgewicht

Vergleich Ein Steueranlagezehntel entsprach 2016 in der Gemeinde Thunstetten
Fr. 369'000.00.

Finanzplan Die Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug ist im Finanzplan 2017 – 2022 vom 9.10.2017 mit Fr. 265'000.00 enthalten. Laut Finanzplan sind die Folgekosten des Projektes ohne Steuererhöhung tragbar.

Vorberatende Instanzen

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017, die Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug und den dafür notwendigen Kredit von Fr. 265'000.00 zu genehmigen.

Beschlussesentwurf

Die Gemeindeversammlung vom 07. Dezember 2017, auf Antrag der vorberatenden Instanzen

beschliesst:

1. Der Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug im Gesamtbetrag von Fr. 265'000.00, wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug des Beschlusses beauftragt.

Die Diskussion wird durch Gemeindepräsident Alfred Röthlisberger eröffnet.

Beat Trösch erkundigt sich, wie hoch die Miete des jetzigen Fahrzeuges beträgt und ob bei einer Neuanschaffung, dann die jährlichen Kosten tiefer ausfallen?

Bernhard Schär erklärt, dass die aktuelle Miete, ca. Fr. 1'500.00 pro Monat beträgt und ein Kauf sicherlich günstiger kommt.

Martin Schmid findet die Idee gut und ist der Meinung, dass die Arbeitsgruppe am besten beurteilen kann, welches Fahrzeug benötigt wird. Was er an der heutigen Präsentation vermisst, sind welche technischen Anforderungen gestellt werden, wie ist der Vergleich Miete / Kauf im Verhältnis zu den jährlich anfallenden Kosten?

Der **Gemeindepräsident** erachtet die Fragen als berechtigt. Die Arbeitsgruppe hat dazu ein Pflichtenheft erstellt und es wird eine Submission durchgeführt. Diese Ausführungen hätten heute zu weit geführt. Fakt ist, dass ein starkes Fahrzeug benötigt wird.

Bernhard Schär erklärt, dass fünf Jahresmieten, ca. den Neupreis eines Fahrzeuges ausmachen.

Weitere Wortmeldungen werden nicht erwünscht.

Beschluss

Dem vorliegenden Kreditantrag in der Höhe von Fr. 265'000.00, für die Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeuges, inkl. Anbaugeräte, wird mit grossem Mehr zugestimmt. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

5 01.300 Gemeindeversammlung Verschiedenes

Wortmeldungen aus der Versammlung

Stefan Krähenbühl erkundigt sich, ob bezüglich Dorfzentrums neue Informationen vorhanden sind. Fred Röthlisberger wird dazu bei den Informationen aus dem Gemeinderat informieren.

Samuel Jenzer erkundigt sich, ob seitens Kantons zur Umfahrung Aarwangen mit der Gemeinde Kontakt aufgenommen worden ist und wie eine allfällige Zusammenarbeit aussieht. Auch hier wird der Gemeindepräsident später genauer informieren.

Informationen Gemeindepräsident

Dorfzentrum

Hier ist der aktuelle Stand, dass die Verträge ausgearbeitet werden und diese noch abgestimmt werden müssen, so dass es für alle Parteien eine gangbare Lösung wird. Coop wie auch Vitasphère haben sich bereits an den Planungskosten finanziell beteiligt. Ziel ist es, das an der nächsten Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2018 über den Verkauf abgestimmt werden kann. Zudem werden, sobald genauere Angaben bestehen, die betroffenen Anwohner zur Mitwirkung eingeladen.

Verkehrskonzept

Zum Verkehrskonzept haben sich ca. 120 Personen an der Mitwirkung geäußert und es wurden teilweise Wünsche definiert. Der Gemeinderat hat das Verkehrskonzept verabschiedet. Nun werden die Massnahmen und der zeitliche Aspekt festgelegt. Erste Priorität beim Gemeinderat hat die Schulwegsicherheit. Im zweiten Schritt soll die mögliche Finanzierung definiert werden.

Umfahrung Aarwangen

Der Kanton hat sich bei der Gemeinde gemeldet und es hat zusammen mit dem Projektleiter, Kanton und Gemeinde ein erster Austausch stattgefunden. Bei diesem Treffen ging es darum, die Wünsche der Gemeinde abzuholen. Im nächsten Jahr sollen innerhalb des Gemeindegebietes Messungen über den Durchgangsverkehr stattfinden. An der Sitzung hat man festgestellt, dass der Kanton die Anliegen der Gemeinde ernst nimmt. Zudem wurde eine Informationsgruppe gebildet, in welcher auch Beat Siegrist Einsitz hat. Aktuell ist man an der Planung und sobald diese vorangeschritten ist, werden die Betroffenen zur Mitwirkung eingeladen.

Beat Siegrist ergänzt, dass er sich anfangs nächstes Jahr gerne mit dem überparteilichen Komitee „Umfahrung Aarwangen“ treffen möchte, um das weitere Vorgehen abstimmen zu können.

Ortsplanungsrevision

Aktuell ist man an der Durchführung einer Ortsplanungsrevision. Hier wurde vom Kanton gewünscht, dass gleichzeitig ein Intensivlandwirtschaftskonzept erstellt wird. Geplant ist, die Ortsplanungsrevision Ende 2018 abzuschliessen zu können.

Verabschiedungen Kommissionen

Am 1.1.2018 startet für den Gemeinderat wie für die Kommissionen eine neue Legislaturperiode. Der Gemeinderat dankt den zurücktretenden Kommissionsmitgliedern im Namen der Gemeinde für die geleisteten Dienste. Dies sind:

Bau- und Betriebskommission

- Rentsch Andreas, Stalder René

Fachausschuss Feuerwehr

- Waldmann Jörg

Finanzkommission

- Häring Stephan, Wahlen Alfred

Kommission öffentliche Sicherheit

- Nyfeler Johann, Wüthrich Peter

Kultur- und Sportkommission

- Kurzhals Denis, Röthlisberger Kaspar, Steiger Beat

Rechnungsprüfungskommission

- Berger Max, Köhli Fritz, Oppliger Fritz, Vetsch Hans Peter, Zillig Alfred

Redaktionskommission

- Berger Cornelia, Glauser Ursula, Krähenbühle Stefan, Qualie Therese

Schulkommission

- Flür Sandra, Jaeger Hans, Rentsch Ruth

Sozialkommission

- Eberhard Marlies, Stalder Susanna

Die Anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern danken den Vorgenannten mit einem Applaus.

Verabschiedungen Gemeinderat

Im Gemeinderat werden folgende Personen offiziell verabschiedet:

Bernhard Schär

2002 – 2013 Bau- und Betriebskommission

2014 – 2017 Gemeinderat, Präsident BBK

Martin Sigrist

1990 – 1993 Gemeindesteuerkommission

1990 – 1997 Kommission für Gemeindebetriebe

1998 – 2001 Volkswirtschaftskommission

2003 – 2005 Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigungsmassnahmen, Aarwangenstrasse

2002 – 2017 Gemeinderat, Präsident Baukommission (2002 – 2005), Präsident Volkswirtschaftskommission (2006 – 2009), Präsident öffentliche Sicherheit (2010 – 2017)

Fred Röthlisberger

1983 – 1986 Kläranlagenkommission

1996 – 1997 Projektbegleitkommission Mehrzweckanlage

1998 – 2001 Baukommission

2002 – 2003 Steuerungsteam Leitbild Gemeinde

2002 – 2009 Gemeinderat, Präsident Zivilschutzkommission (2002 – 2005), Vizepräsident Schiessplatzkommission (2001 – 2005),
Präsident öffentliche Sicherheit (2004 – 2009)

2010 – 2017 Gemeindepräsident

2014 – 2017 Einbürgerungsausschuss

Alle drei Gemeinderäte werden für ihre geleistete Arbeit mit einem Geschenk und mit einem Applaus der Versammlung verabschiedet.

Fred Röthlisberger bedankt sich am Schluss seiner letzten Gemeindeversammlung in der Funktion des Gemeindepräsidenten bei allen, welche ihn in seiner Arbeit unterstützt haben. Dem neuen Gemeinderat wünscht er alles Gute und ist überzeugt, dass sein Nachfolger Beat Siegrist, die Gemeinde ebenfalls zukunftsorientiert weiter führen wird.

Alfred Röthlisberger schliesst seine letzte Versammlung als Gemeindepräsident um 21.25 Uhr mit einer Aussage von Polo Hofer – Tschau zäme äs isch schö gsi.

Im Anschluss an die Versammlung werden die Anwesenden herzlich zu einem Apéro in den Vorraum der Mezwan eingeladen.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Die Geschäftsführerin

Alfred Röthlisberger

Gaby Graber